



## Pressemitteilung

### Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

7. Oktober 2019

Gesellschaft & Soziales, Homepage

### **Fachtag zur Antisemitismusprävention**

Die Zahl offener Anfeindungen und Straftaten mit antisemitischen Hintergrund hat drastisch zugenommen. Was viele nicht wissen ist: Bei Antisemitismus handelt es sich nicht um ein Randphänomen. Die Ressentiments sind tief im Bewusstsein unserer Gesellschaft verankert, ohne dass diese dem Einzelnen zwangsläufig bewusst sein müssen. Hier besteht dringender Handlungs- und Aufklärungsbedarf.

„Das tatsächliche Wissen in der Gesellschaft über diese menschenverachtende Ideologie ist trotz der Geschichte und besonderen Verantwortung unseres Landes nach wie vor gering; die Überforderung im Umgang mit judenfeindlichen Äußerungen und Taten hingegen groß“, erläutert Sozialdezernent Christoph Manjura und ergänzt: „mit diesem Zustand kann ich weder als Privatperson noch in meiner Funktion als Sozial- und Integrationsdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden leben“. Das Dezernat veranstaltet daher am Donnerstag, 7. November, von 9 bis 17 Uhr im Kulturforum in Kooperation mit Spiegelbild und der Plattform Extremismus den Fachtag „Antisemitismusprävention & Intervention als gesellschaftliche Querschnittsaufgaben“.

Die langjährige Antisemitismusforschung verfügt über ein breites Wissen über das Erkennen und die Erscheinungsformen des Antisemitismus. Auch in der Bildungsarbeit existieren vielfältige Konzepte und Erfahrungen zum Umgang mit judenfeindlichen Ressentiments und Weltbildern. „Wir möchten mit dem Fachtag dieses Wissen und diese Erfahrungen all jenen zugänglich machen, die sicherer im Erkennen und Bekämpfen von

Antisemitismus werden möchten. Hierfür ist es uns gelungen, hochkarätige Experten für den Fachtag zu gewinnen“, so die Jugendinitiative Spiegelbild, die den Fachtag inhaltlich konzeptioniert hat.

Interessierte aus der Zivilgesellschaft und Politik sowie Fachkräfte der Bildungs-/Jugendarbeit sind herzlich eingeladen, sich kostenfrei mit aktuellen Erkenntnissen der Antisemitismusforschung und der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit auseinanderzusetzen. Um Anmeldungen wird bis Donnerstag, 24. Oktober, an [dezernat.VI@wiesbaden.de](mailto:dezernat.VI@wiesbaden.de) gebeten.

+++